



Leitfragen zum Text „Motivation, Anreize und Bedürfnisse“ (Kap. 8.1)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Leitfragen



INSTRUKTION

Die folgenden Leitfragen sind eine Mischung aus Wissensabfrage, Bewertung, Anwendung und Weiterdenken. Scheuen Sie sich nicht, das aufzuschreiben, was Sie in Ihrem Kopf abgespeichert oder verstanden haben. Es geht nicht darum, eine Abschrift aus dem Text zu erstellen. In Ihrem Gedächtnis soll vielmehr eine Spur gelegt werden, durch die Sie Ihr Wissen in der späteren Praxis abrufen können.

- Die besten Ergebnisse erzielen Sie, wenn Sie den Text (evtl. in Etappen) lesen und sich danach erst einmal **spontan** an die Beantwortung der Fragen machen. Dafür stehen Ihnen Textfelder zur Verfügung, die **linksbündig angeordnet** sind (Textfeld links).
- Nach der spontanen Beantwortung sollten Sie **den Text noch einmal lesen** und diesmal die nach rechts verschobenen Textfelder (Textfeld rechts) für Ergänzungen nutzen.
- Für **Beispiele**, die Sie selbst entwickeln, steht immer nur ein Textfeld in der Mitte zur Verfügung.

WIESO MACHT DAS SINN?

Das **Arbeitsgedächtnis** bereitet Sie darauf vor, dass Sie Wissens Elemente an der richtigen Position im **Langzeitgedächtnis** ablegen. Das Gedächtnis profitiert von Wiederholung und Zuordnung. Wenn Sie sich gleich vornehmen, einen Text mit voller Konzentration zu lesen, arbeitet es schon optimiert. Sensibilisieren Sie sich von Anfang an für die Kernaussagen und fragen Sie sich nach jedem Absatz, ob Sie das Gelesene verstanden haben und einordnen können. Markieren Sie nicht. Schreiben Sie lieber ein Stichwort oder eine kurze Aussage (3-4 Wörter) an den Rand.

Beim spontanen Abruf von Informationen wird sofort klar, was Sie bereits verstanden haben und was noch nicht. Wenn Sie die Lücken dann durch nochmaliges Lesen schließen oder sich aktiv korrigieren, haben Sie bereits eine Wiederholung gestemmt. Außerdem ordnen Sie alles noch einmal neu ein, d. h. Sie nutzen bestehende oder entstehende neuronale Netzwerke. Die Gedächtnisspur stabilisiert sich.

Machen Sie bitte Fehler, denn Fehler aktivieren Ihre Aufmerksamkeit im zweiten Durchgang

Leitfragen zum Text „Motivation, Anreize + Bedürfnisse“ (Kap. 8.1)

Quelle: Eckert, M. (2025). Psychologisches Knowhow für Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste. Springer.

Bearbeitet von (Name,
Vorname, Kurs)

1. Was ist intrinsische und was extrinsische Motivation?

2. Welche Komponenten wirken bei Motivation zusammen und warum reicht es nicht aus, dass etwas nur möglichst attraktiv ist, um zu motivieren?

3. Interesse ist nur eine Sonderform von Motivation. Wie macht sich Motivation eher diffus bemerkbar, ohne dass wir laienhaft von Motiviertheit reden würden?

4. Skizzieren Sie eine Situation im beruflichen oder privaten Kontext, in der Ihr eigenes Interesse weit von dem Interesse einer anderen Person abweicht, Sie aber unbedingt den/die andere in Ihrem Sinne (also im Sinne Ihres eigenen Interesses) motivieren wollen/müssen.

5. Gehen Sie davon aus, dass Sie Andere motivieren müssen, etwas zu tun oder etwas zu unterlassen. Begründen Sie, warum es motivational von Nutzen ist, auf die jeweiligen Bedürfnisse des/der Anderen (wie eine Stellschraube) zu achten?

6. Auch Unterordnung kann ein Bedürfnis sein. Skizzieren Sie mindestens zwei Varianten, in denen Menschen ein Bedürfnis nach Unterordnung haben können.

7. Um eine Kommunikationsbeziehung zu jemandem konstruktiv zu gestalten, sind einige, so genannte Beziehungsbedürfnisse relevant. Welche sind das und wieso profitiert man z. B. in Verhandlungssituationen davon, wenn man das Bedürfnis nach "Anerkennung" oder "Solidarität" befriedigt, auch wenn man die Ziele und Handlungsweisen einer Person nicht anerkennen kann (z. B. aus strafrechtlichen Gründen)?

8. Wenn es darum geht, Menschen zu motivieren, gibt es verschiedene Wege, wie man Bedürfnisse oder Anreize dazu nutzt. Führen Sie aus, welche das sein können.

9. Wählen Sie aus Tabelle 8.1 einen Bedürfnisbereich aus und skizzieren Sie anhand eines eigenen Beispiels oder Erlebnisses, durch welche Situation bei einer Zielperson dieses Bedürfnis geweckt/aktiviert/ausgelöst wurde und was Sie genau tun könnten, um dieses Bedürfnis zu befriedigen oder ein "nützliches" zu wecken.

10. Welche Aspekte aus dem Text können Sie für Ihre berufliche Praxis oder Ihr Privatleben nutzen?
Fokussieren Sie sich diesmal auf Ihre eigene Motivationswelt.